

Artikel in der Rheinischen Post 29.11.2010

Thema: zwölfter Strümper Weihnachtsmarkt

## Auf der Suche nach weihnachtlicher Deko

**STRÜMP** (aru) Eine feine Schneeschicht bedeckt die Holzhütten. Weiße Flocken fliegen umher. Kinder knabbern Süßigkeiten, Erwachsene stehen zusammen und wärmen sich mit Glühwein. Zahlreiche Besucher wandern durch die schmalen Gassen des 12. Weihnachtsmarktes der „Kleenen Strömper“ auf dem Kirchplatz von St. Franziskus. Größer, schöner, weihnachtlicher ist es geworden. „Ich finde selber kaum Worte“, sagt Wolfgang Möller, Vorsitzender des Bürgervereins Kleene Strömper. „Es ist ein Traum.“ Acht weitere massive Holzhütten haben die Strümper dank Spenden angeschafft und damit die Zahl der Unterstände auf 29 erhöht.

Tannenschmuck ziert die Buden, Lichterketten erzeugen einen romantischen Schein. Crêpes und Zimtsterne, Bratäpfel und Weihnachtsplätzchen sprechen mit ihren Düften die Sinne an. Auch der

Nikolaus schaut traditionell bei den Weihnachtsfreunden vorbei. „Familien, die hier nicht vorbeikommen, verpassen was“, sagt Besucher Dirk Henßen und hält die kleine Samira mit Schnuller im Mund auf dem Arm. Fabienne Mus steht daneben und isst einen Reibekuchen. André und Susanne Horst mit ihren Kindern Julie (3) und Romy (1): „Erst hat Julie auf der Bühne mit dem Kindergarten gesungen, nun schauen wir uns die Stände an und suchen Dekorationsartikel. Danach trinken wir zum Abschluss noch einen Glühwein und lassen den Tag dabei ausklingen.“

Weihnachtsgeschenke gibt es reichlich. „Wir schauen bei unseren Händlern auf eine gesunde Mischung“, erklärt Uli Wolter von den Kleenen Strömpern. Ob Spielzeug aus Stoff und Holz oder Weihnachtsdekoration für die Adventszeit – fast alles können Besucher in guter Qualität finden. Ein Großteil



Besonders kleine, weihnachtliche Geschenke und Dekorationen suchen die Besucher wie etwa **André und Susanne Horst** mit ihren Kindern. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER

der Angebote ist handgefertigt. „Ich bin zum ersten Mal dabei“, sagt Uschi Grünter aus Krefeld. Weißrote Nikoläuse, dunkelgrüne Adventskalender und blaue Krabbeldecken mit goldenen Sternemustern liegen bei ihr aus. Patchwork-Stoff nennt sich das Material, das die Schneiderin verarbeitet hat. „Ich zertrenne den Stoff und nähe ihn dann wieder zusammen.“

Parallel zum zweitägigen Weihnachtsmarkt haben am Samstag der ökumenische Weihnachtsbasar in der evangelischen Versöhnungskirche und gestern die ökumenische Cafeteria im katholischen Pfarrheim stattgefunden.

Rund 90 Kuchen haben die Strümperinnen gebacken. Für jeden Geschmack ist was dabei. „Und man kann sich gut mit Freunden treffen“, sagt das Budericher Ehepaar Julia und Benjamin Arts und wandert weiter. Sohnemann Henri will alles sehen.